

	<p>Object: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 8.03.1748</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: Hs. A 3800 (Spalding 11)</p>
--	---

## Description

Spalding wußte schon von Gleims Anstellung in Halberstadt, empfiehlt ihm, sich ein Mädchen zu suchen, aber erst nach dem geplanten Treffen mit Kleist, Maaß, Bergius, Borchward, Krause. Das langsame Sterben seines Vaters macht ihn immer philosophischer. Wegen Spaldings Shaftesbury-Übersetzungen ist alles abgewickelt. Über Lange und die Übersetzungen seiner Oden. Empfiehlt Gleim, Uz Gedichte bald herauszugeben und seine eigenen nicht zu vergessen. Über die pommerschen Nachrichten, die wohl eingehen werden. Freude, aber auch gewissen Argwohn wegen Gleims Urteil über seine "Bestimmung des Menschen".

## Basic data

Material/Technique: Handschrift auf Papier  
Measurements: 1 Doppelbl. 4°

## Events

Written	When	March 8, 1748
	Who	Johann Joachim Spalding (1714-1804)
	Where	Tribsees
Received	When	
	Who	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	Where	

## Keywords

- Age of Enlightenment
- Briefkultur
- Freundschaftskult
- Literarische Öffentlichkeit